

#ZukunftWohlfahrt – Ein integrativer Ansatz für die DRK-Migrationsarbeit¹

Das DRK als kooperativer und korporativer Mitgestalter des Gemeinwohls bringt sich auf allen Ebenen der politischen Gestaltung ein, um **Herausforderungen und Zukunftsfragen im Bereich Flucht und Migration** anzugehen. Ohne eine starke gemeinnützige Wohlfahrtspflege mit ihrer Kompetenz und Leistungsbereitschaft, ihren ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden könnten viele dieser Herausforderungen nicht gemeistert werden. Dabei beobachten wir zunehmend, dass ein kooperatives und abgestimmtes Agieren in zentralen Entscheidungen des Sozialstaates keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Um auch zukünftig als zentraler Akteur aktiv zu sein, brauchen wir einen **integrativen Ansatz**, der die Ressourcen des DRK in der Migrationsarbeit systematisiert, in den Vordergrund stellt und stärkt. Ziel ist es unsere **Strukturen und Netzwerke weiter auszubauen, Mitarbeitende und Ehrenamtliche zu unterstützen** und Lösungsansätze für eine **Refinanzierung unserer Angebote** zu bieten.

Ziel des Fachtags ist es, gemeinsam mit den Führungskräften des Verbandes einen integrativen Ansatz zur Rolle des DRK und der einzelnen Gliederungsebenen im Verhältnis zu staatlichen und anderen Angeboten und Strukturen zu erarbeiten. Wir wollen **Leitlinien bzw. Maßnahmen** priorisieren und vereinbaren, wie die Migrationsarbeit im DRK aussehen kann und soll, und damit Handlungsgrundlagen für Gliederungen schaffen – insbesondere auch für deren **Interessensvertretung und Ausgestaltung operativer Angebote**. Zugleich dient der Ansatz der Profilschärfung der Arbeit im Bereich Flucht und Migration

In einem ersten Schritt haben die zuständigen DRK-Fachkollegen und -kolleginnen der Landes- und Bundesebene gemeinsam ein Papier² für die Sitzung der VG-Bund im Dezember 2019 erarbeitet. Als **zentrale Herausforderungen** für die DRK-Migrationsarbeit wurden darin drei Themen identifiziert: Personalmanagement, Angebotsstrukturen und Finanzierung. Mit dem Fachtag #ZukunftWohlfahrt am 29.04.20 sollen diese Herausforderungen aufgegriffen und adäquate Antworten in Bezug auf die **Integration von Zugewanderten** formuliert werden. Hierbei soll ein ganzheitlicher Ansatz entwickelt werden, der in der Folge auch in andere Themenbereichen Anwendung finden kann. Das Thema Integration eignet sich für die Erarbeitung eines solchen Ansatzes als konkreter Anwendungsfall besonders, da neben der gesamtgesellschaftlichen Komponente **die Mehrzahl der DRK-Gliederungen** Angebote in diesem Bereich vorhält. Die an der konkreten Fragestellung zur Integrationsarbeit erarbeiteten Punkte sollen anschließend von den Mitarbeitenden des Bundesverbandes für einen integrativen Ansatz abstrahiert und mit den Teilnehmenden des Fachtages abgestimmt werden.

¹ Der Begriff Migrationsarbeit umfasst vorliegend alle Angebote im Bereich Flucht und Migration des DRK: Beratungsarbeit, Integrationsprojekte, Aktivitäten im Bereich der Unterbringung und sonstige sozialräumliche Angebote mit einem Bezug zu Flucht und Migration.

² „Fünf Jahre nach der ‚Flüchtlingskrise‘ – Entwicklungen im Verband und neue Perspektiven!“.

Format

Der Fachtag weist einen klaren **Arbeitscharakter** auf. Aufbauend auf dem 2016 erarbeitete [DRK Integrations- und Teilhabekonzept³](#) sollen die Erfahrungen des DRK aufgegriffen, konzeptionell weiterentwickelt und unserem Anspruch als Mitgestalter des Gemeinwohls entsprechend ausgestaltet werden.

Externe Impulse sollen zunächst eine inhaltliche Anregung geben und den Einstieg in das Thema ebnen. In vier parallelen anschließenden **Arbeitsgruppen** werden die untenstehenden Leitfragen bearbeitet, die Ergebnisse werden abschließend im **Plenum vorgestellt und finalisiert**.

Leitfragen

- A. Grundsätze und Rollen.** Was sind oder sollen die Aufgaben des DRK in der Integrationsarbeit sein? Wie leiten sich diese aus den Rotkreuz-Grundsätzen ab? Welche Rollen nehmen hier die unterschiedlichen Verbandsebenen ein?
- B. Anwaltschaftliche Interessensvertretung** Welche Rolle nimmt das DRK ein und welchen Anspruch gibt sich das DRK als Mitgestalter des Gemeinwohls? Gibt es Grenzen der Interessensvertretung – thematisch, methodisch, welche Konflikte werden gesehen?
- C. Standards und Qualität.** Welche Standards sollen die Angebote des DRK erfüllen? Welche Qualitätsmaßnahmen gelten für die DRK-Migrationsarbeit?
- D. Finanzierung.** Wie kann und sollte die Migrationsarbeit finanziert werden? Wie können die notwendige Stabilität und Nachhaltigkeit sichergestellt werden?

Ablauf

| Zeit (ca.) | TOP |
|---------------|--|
| 9:30 – 10:00 | Ankunft, Kaffee |
| 10:00 – 10:10 | Begrüßung, Ablauf und Erwartungen |
| 10:10 – 11:00 | Migrationsarbeit anderer Rotkreuzgesellschaften, Maite Zamacona, Schwedisches Rotes Kreuz (angefragt) Impuls mit anschließender Q&A-Runde |
| 11:00 – 11:50 | „Integration neu denken“, Dr. Danielle Gluns, Projekt Land.Zuhause.Zukunft, Robert-Bosch-Stiftung/Universität Hildesheim (angefragt) Impulsvortrag mit anschließender Q&A-Runde |
| 11:50 – 12:00 | Zusammenfassung, Ablauf der Arbeitsgruppen |
| 12:00 – 13:00 | Gemeinsames Mittagessen |
| 13:00 – 14:45 | 4 Arbeitsgruppen: A. Grundsätze und Rolle B. Anwaltschaftliche Interessensvertretung C. Standards und Qualität D. Finanzierung |
| 14:45 – 15:15 | Kaffeepause |
| 15:15 – 16:00 | Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen im Plenum, weitere Schritte |

³Integrations- und Teilhabekonzept des DRK für Geflüchtete, 2016 <https://drk-wohlfahrt.de/veroeffentlichungen/316/>